

Die beliebte 2 x 2er.

Immer beliebter wurde die 2 x 2er. In der ersten Hälfte des Jahres 1927...

Vorausichtige Witterung bis Dienstag abend.

Starke Schneefurche über Westfalen hat einen Ausfluß des in den letzten Tagen...

Münsterland.

8. März, 21. April. Die Frau vom. Seine Frau im Garten mehrere alte Pflanzen...

Gemeinderatsverlesung.

8. März, 21. April. Am 21. April wurde die Sitzung der Einwohnerversammlung...

Neuzeitliche Feuerbekämpfung.

8. März, 21. April. Der neue Alarm- und Löscheinrichtung der Freiwilligen Feuerwehr...

Der Bestimmung des unteren Bereichs der liegenden Straße.

8. März, 21. April. In der denotischen Wohnbauverwaltung...

Das behagliche Merseburg.

Der Verkehr. Merseburg ist durch den Ausbau des Verkehrs...

Waldschnecken.

Waldschnecken. Es war die Zeit, wo mit diesem landesherrlichen Nadelbaum...

Die haben sogar den unrichtigen Eindruck des Separatisten gefaßt. Deutschland ist eine Republik...

8. März, 21. April. In diesen Tagen geht Senator Müller...

Gehört die Anlagen?

8. März, 21. April. In der letzten Sitzung der Gemeinderatsverlesung...

8. März, 21. April. Neuer Lehrer. Mit dem Schulbeginn...

8. März, 21. April. Das 25jährige Gedenkfest...

8. März, 21. April. Der neue Alarm- und Löscheinrichtung der Freiwilligen Feuerwehr...

Kreis Weiskensfeld.

8. März, 21. April. Unregelmäßigkeiten...

Annahmewerben.

Annahmewerben. Es wurde die Zeit, wo mit diesem landesherrlichen Nadelbaum...

Wissenschaftliches Leben.

Wissenschaftliches Leben. Wir fragen mit Recht, ob und wie die Wissenschaft...

Bau einer Volksschule in Mülheim.

Stadtratsverlesung.

Stadtratsverlesung. Am 21. April wurde die Sitzung der Stadtratsverlesung...

Mus aller Welt

Das Erdbeben in Bulgarien.
 Zurhause Erenen werden noch von dem Erdbeben am 11. April gemeldet, wo die Einwohnerlosigkeit in Regen und Kälte in Zellen außerhalb der Stadt lamiert. Die Flüchtlinge haben hier unter Hunger und Durst zu leiden, da viele Brunnen verfallener sind und die Bevölkerung sich Lebensmittel auf den zerstörten Zuchtstätten beschaffen muß. Das bulgarische Rote Kreuz wendet sich am Hilfe an die ausländischen Organisationen des roten Kreuzes.

Während des letzten Erdbebens in Bulgarien begannen plötzlich die Glöden der Kathedrale in Sofia zu ertönen, wo das Erdbeben sich gemäßigter heftig einleitete. Im Kathedral wurden insgesamt über tausend malige Gebände niedergeburt. In der Umgebung sind viele Dörfer durch Stößen und Brände dem Erdbeben preisgegeben worden. Die schwebende Stadt machte viele der Erdbebenverletzte die dann den Vorwurf erhoben, die Regierung trage an dem Erdbeben die Schuld, weil die Erdbeben am Korruption gearbeitet und eine Anleihe aufgenommen habe. Der angeleitete Schaden wird vorläufig auf eine halbe Milliarde Lira geschätzt. Die letzten Nachrichten aus Plovdiv, das einige Tage weiter westwärts liegt, berichten, daß die Einwohnerhaft sich unter ähnlichen Verhältnissen befindet. Aus provisorischen Zelten haben viele Kinder und Frauenzimmer. Die Stadt ist fast vollständig zerstört und eine Anleihe ausgenommen habe. Der angeleitete Schaden wird vorläufig auf eine halbe Milliarde Lira geschätzt. Die letzten Nachrichten aus Plovdiv, das einige Tage weiter westwärts liegt, berichten, daß die Einwohnerhaft sich unter ähnlichen Verhältnissen befindet. Aus provisorischen Zelten haben viele Kinder und Frauenzimmer. Die Stadt ist fast vollständig zerstört und eine Anleihe ausgenommen habe.

Explosionsunglück in Amerika.
 Acht Personen getötet.
 Aus Denver (Colorado) wird berichtet: Am Freitag nachmittag ereignete sich in einer Malerwerkstatt eines Arbeiterunternehmens in der Nähe von Denver ein Explosionsunglück, bei dem acht Personen getötet und eine Anleihe ausgenommen wurde. Die Explosion entstand ein Brand. Bei dem Unglück wurden insgesamt acht Personen getötet.

Die Erbstatt für die „Bremen“.
 Der Nord-Amerikaner mit Schiller als Empfänger und Dignarier verließ Sonntag, frühmorgens, den St.-Augustin-See bei Murray-Hai. Eine Zwischenlandung wurde an Sehen Island vorgenommen werden zur Einnahme von Geiseln. Die Ankunft des Aeroplans, der sämtliche Erbstattteile für die „Bremen“ mitführt und außerdem 15 Zwanzigster-Klassen Passagiere für die „Bremen“, wird am Greenly Island nachmittags erwartet.

Zweihundert Häuser eingestürzt.
 Wie aus Moskau gemeldet wird, sind bei einem Großfeuer in Prasnajaßl zweihundert Häuser eingestürzt worden. Der Brand entstand an Unvorsichtigkeit beim Räumen.

Eine Übersandung für die Polizi.
 Der Wagen eines Ammeliebendes wird zerstört, während er verhaftet wird.
 Aus Paris wird gemeldet: Die Polizei hat fünf Männer und drei Frauen verhaftet, die an dem Diebstahl von Juwelen im Werte von 40.000 Franc dem Wagen eines Ammeliebendes betrogen worden. Der Diebstahl geschah, als der Wagen vor der Wohnung des Ammeliebendes wartete. Als der Diebstahl gerade in seine Wohnung kam, kam ein anderer Wagen, der die Polizei zum Anhalten des Wagens sprach heraus, benutzte sich der Juwelen und fragte in dem Wagen, der mit der höchsten Geschwindigkeit wieder davonfuhr, zurück. Als der Chauffeur eine Manövermanöver hatte, die die Nummer dieses Wagens gemerkt und so wurde die Diebstahlschance ausgenutzt gemacht. Die Kriminalpolizei benutzte am den Fahrer der Wagen zu

fällig angefallenen Proccram geregelt, wurde, bis auf drei Ausnahmen, vollkommen vor der Arbeit ausgefällt, die sich während der unzeitweiligen Abwesenheit des Ammeliebenden angefallen hatte. Danach noch nicht wenige, sondern bei ihm vom Diebstahl verurteilten Verurteilten täglich durch Abfragen aller Art die verlorene Schendlichkeit zurückzugewinnen. Marianne und Wend teilten sich in die Wiederhandlungen und in die letzte Maßnahme, die sie der ziemlich hartnäckige Schandte eingebe. Zeit nach Stunden hatte der Kammerherr jetzt ohne Unterbrechung gefunden, um auch damit die geforderten Mustern zu halten. Jetzt sieht er an Affären inne. Seine liebe, Hangvolle Stimme rief einen Namen: „Marianne“! Ein hinterer von harter Befehlsart schloß daraus an der Annehmlichkeiten hinüber. „Nicht Sie, das heißt aber nicht mit Ihnen weiter. Was machen wir nun?“ Sie meckerte täglich häßlich und durcheinander.
 „Ich entsetze mich“, gestand Marianne Trübsinn.
 „Sie haben vorläufig keinen Grund. Nur Degeus Treue möchte ich nicht verlieren. Aber dieser Bedarf ist für Sie gar nicht.“
 Schon neunzehn Tage sind vergangen, seitdem ihr Brief mit dem einzigen ein Grunde nach Abfragen erging, und der Gedanke hat ihr doch vorzudenken gefügt, daß ihm jetzt eine richtige, tiefe Rede sehr wohl tun müßte.
 „Was ist das? Was vorzugehen, Marianne. Weheßen Sie, seitdem ich über zwei Tage verurteilt.“
 „Geben darum! Wir hätten endlich keine Antwort haben können. Er hätte mich endlich rufen müssen. Der hat er den anderen verurteilten Briefen doch geschickt? Soll er mich für leicht und treulos halten? Es möglich ist, daß der Brief mit ihrer Verschickung ungelassen verurteilt.“
 „Mein Marianne, das ist kein Mann. Ob es eine Frau in diesem verurteilten Briefen fertig gebracht, noch ist nicht genau. Ammermann wäre das vielleicht denkbar. Ein Obermann, wie er, Hammerlich, auch bei anderen eine gewisse Verschickung voraussetzbar, an dem Briefen. Sie ist mir gar nicht mag der Verdacht auch noch so schwarz schweben, erst mal vor der eingehenden Verurteilung. Nun nun gar eine, der ich nicht. Mein Marianne, denken Sie ernsthaft nach. Was könnte mich für einen

beschaffen, eben diesen Wagen, der einem der Diebe gehörte, und führen mit dem Wagen nach einem Restaurant, in dem der Diebstahlsplan gewöhnlich am Mittag zu offen steht. Sie fanden ihren Mann und mit dem Restaurant und verurteilten ihn, aber, als sie wieder mit dem Ammeliebendes herauskommen, bemerkte sie, daß ein anderer Dieb in der Nähe den Wagen des Diebes gestohlen hatte. Es gelang ihnen, die Juwelen aus dem gestohlenen Juwelen wieder aufzutreiben, sie wurden aber jetzt angehalten nach dem Mann, der den Wagen des Mannes gestohlen hat, der die Juwelen sieht.

Fünf Menschen haufen in einem Ziegenstall
 Berliner Wohnungseind.
 Auf einem kleinen Grundstück in Berlin-Wilmersdorf, Grotzstraße 26, auf dem in einer hölzernen Baracke eine Art von Ziegenstall betrieben wird, befindet sich im hinteren Teil ein kleiner, aber Ziegenstall von etwa 16 Quadratmetern Größe. In diesem Stall wohnten fünf Personen, die der ehemalige Stadtrat A. D. und frühere Redakteur an der „Insterburger Volkszeitung“ Simolait mit seiner Frau und drei in diesem Hause wohnenden Kindern von denen der älteste Sohn jetzt liegen schwer kranken ist. Der gesamte Stallsitz lag auf dem Boden und unter den Betten und auf dem Fußboden. Die Decke ist so niedrig, daß ein erwachsener Mensch nicht aufrecht stehen kann. Wegen der schrecklichen Mücken in der Stallung und der Verunreinigung dieser Wohnung, ist kaum möglich, den Mann zu seinen Kindern zu lassen. Die Wohnung ist in Berlin wohnungsbedürftig und so, so gar in der Dringlichkeit.

Er haben, seit einem Jahr schwerlich an das Wohnungsamt in Wilmersdorf mit der Bitte um Hilfe wenden, ist bis zum heutigen Tage nichts gesehen, um diesem menschenwürdigen Zustand ein Ende zu machen.
 Der Stadtrat Simolait verlag vor etwa zwei Jahren von Insterburg nach Berlin, nachdem ihm die Schwester seiner Frau, die Inhaberin des Grundbesitzes, ein monatliches Entgelt von 30 M., Wohnung finden konnte. Er verlor diese Wohnung, als er sich in Berlin niederließ, in dem betreffenden Grundstück, den Grundbesitzer den Besitz an ihm, zu wohnen. Die Schwester seiner Frau gab die Miete in der betreffenden Höhe ein, ohne ihm das Entgelt um das Grundstück ihren Verwandten zu kümmern.

Der Stadtrat unternahm sofort die verpfändeten Aufnahmen, eine menschenwürdige Wohnung zu finden, aber ohne jeden Erfolg. Er verzehrte sein monatliches Entgelt seines Vaters und nutzte seine Gesundheit so, daß er jetzt die Hilfe der Erwerbslosengeldversicherung für sich und die seinen in Anspruch nehmen muß. Der weitere Schaden machte er beim Wilmersdorfer Wohnungsamt den letzten verpfändeten Betrag, seine Lage zu ändern. Er schickte den Beamten, wie das Zusammenleben mit

seinem überkommenen Sohn in dem engen Raum für die Familie von den überkommenen Gebrütern begleitet. Er sieht, daß von einem Stalle nicht mehr eine Wohnung durch die andere Wand daneben zu ent-

SCHULBÜCHER SCHULBEDARF
 hält vorrätig
ZWEIGSTELLE LEUNA
 DES MERSEBURGER KORRESPONDENT
 Geschäftszeit 7.30 bis 18.30

Lehrlinge oft in die Wohnung bringe und legt dar, wie seine ganze Familie langem und verlorne. Aber vergebens! Das Wohnungsamt in Wilmersdorf verweigert sich allen Vorstellungen und hatte angeblich in einem gewissen gewissen Bezirk eine Wohnung für die Familie frei.

Frauen und ihr Geburtsamt.
 Der Monat Juli auf ihre Charakter abfahren.
 In einem interessanten Buche über „Amulette und Talismane“ von Wiliers-Bodmer, im Drei-Maschen-Berlag erschienen, finden wir einen sehr interessanten und sehr aussergewöhnlichen Erfahrungen den Charakter der Frau nach ihrem Geburtsmonat bestimmen soll.

„Der Februar bringt oberflächlich, unpraktisch, romantische Gebräuren, Schmeicheleien. Aber der Mann wird nicht glücklich.“
 „Der März geboren wird hart erottig und flug, sehr abergläubig, schwach im Gedächtnis.“
 „Der April: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der Mai: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der Juni: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der Juli: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der August: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der September: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der Oktober: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der November: Streitsüchtig und viele Kinder.“
 „Der Dezember: Streitsüchtig und viele Kinder.“

Das Fünfmart-Stück wird eingezogen. „Cnc „5“ kein Fünfmart-Stück mehr.



Die beiden Seiten des Fünfmart-Stückes, auf dem die „5“ vergraben ist. Die rechte Seite zeigt die Aufnahme von Münzen ohne Verzug abgeben. Linien im Verzuge geprägten Fünfmart-Stück zeigen den Reichsadler, die Kaiserliche Krone, die Worte „Einigkeit und Recht und Freiheit“, „Deutsches Reich“, „Im Reichsmantel“, die Jahreszahl der Prägung. — nur die für den Ausländer unverständliche Verträge „5“ wurde vergraben.

„In einem Augenblick hat der Kranken selbst habe ich seinen Augenbild gedankt. Ich benötigte einzig mit Frau von Witt zu sprechen.“
 „Nebenbei noch er auf das helle Kartett. „Das kommt aus dem Auge, wie weit ich bei der Verfassung für meine Lage habe, Marianne.“
 „Nebenbei noch er auf das helle Kartett. „Das kommt aus dem Auge, wie weit ich bei der Verfassung für meine Lage habe, Marianne.“
 „Nebenbei noch er auf das helle Kartett. „Das kommt aus dem Auge, wie weit ich bei der Verfassung für meine Lage habe, Marianne.“

Humoristische Gste
 Falls verstanden, Betrunkener: Sie glauben nicht, mit Linnen mit dem Angehörigen. „Kann mir's denken, bin ja auch verheiratet.“
 „Er weiß's doch, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“

„In einem Augenblick hat der Kranken selbst habe ich seinen Augenbild gedankt. Ich benötigte einzig mit Frau von Witt zu sprechen.“
 „Nebenbei noch er auf das helle Kartett. „Das kommt aus dem Auge, wie weit ich bei der Verfassung für meine Lage habe, Marianne.“
 „Nebenbei noch er auf das helle Kartett. „Das kommt aus dem Auge, wie weit ich bei der Verfassung für meine Lage habe, Marianne.“
 „Nebenbei noch er auf das helle Kartett. „Das kommt aus dem Auge, wie weit ich bei der Verfassung für meine Lage habe, Marianne.“

September bedeutet Reifezeit. Vorliebe für kleine Kinder, Erleben nach böhmischem Gesellschaft, Erleben vor Geschicklichen über Ged.
 Unterirdisch und vergangenheitsfähig ist die Frau, die im Oktober geboren ist, sie liegt den Fuß und bewegt sich gerne unter Pflanzen. Sie ist aber hart, in ihrem Heim erdentlich, vertritt auch, mit wenigem auszukommen.
 Von der Frau, im November geboren, heißt es: „Krauchen sie ein wenig leicht ist, beträgt sie ihren Mann in der Regel nicht.“
 Dezember: Eiehe Kamerad.
 Die Frauen, die im Dezember geboren sind, werden bei menden Frauen die Monatschoroplege nicht stimmen, und manche will Eigenschaften des April haben, die zum August passen und umgekehrt.

Rundfunk
 Dienstag, 24. April.
 Mitteldeutscher Sender, Weidenhäuser 263 A Meter.
 8.45 Uhr: Rundfunkpreis, erneut, Weidenhäuser.
 10.30 Uhr: Festungsbesuch des Tagesprogramm.
 11.45 Uhr: Weidenhäuser und Weidenhäuser (Deutsch und Englisch).
 12.00 Uhr: Schallplattenkonzert.
 12.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 12.45 Uhr: Weidenhäuser.
 13.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 13.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 13.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 13.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 14.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 14.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 14.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 14.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 15.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 15.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 15.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 15.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 16.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 16.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 16.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 16.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 17.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 17.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 17.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 17.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 18.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 18.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 18.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 18.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 19.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 19.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 19.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 19.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 20.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 20.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 20.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 20.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 21.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 21.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 21.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 21.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 22.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 22.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 22.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 22.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 23.00 Uhr: Rundfunkpreis.
 23.15 Uhr: Rundfunkpreis.
 23.30 Uhr: Rundfunkpreis.
 23.45 Uhr: Rundfunkpreis.
 24.00 Uhr: Rundfunkpreis.

Humoristische Gste
 Falls verstanden, Betrunkener: Sie glauben nicht, mit Linnen mit dem Angehörigen. „Kann mir's denken, bin ja auch verheiratet.“
 „Er weiß's doch, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“

Humoristische Gste
 Falls verstanden, Betrunkener: Sie glauben nicht, mit Linnen mit dem Angehörigen. „Kann mir's denken, bin ja auch verheiratet.“
 „Er weiß's doch, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“

Humoristische Gste
 Falls verstanden, Betrunkener: Sie glauben nicht, mit Linnen mit dem Angehörigen. „Kann mir's denken, bin ja auch verheiratet.“
 „Er weiß's doch, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“
 „Nicht, ich bin heute noch nicht mit dir eine sichere Dame.“

